



Pfarre Wartberg

März 2025

MITEINANDER UNTERWEGS



Gedenken an P. Raphael S. 2

KFB S. 8

Die Mütterrunde stellt sich vor S. 7

Eindrücke aus Medjugorje S. 10

STERBEFÄLLE

Maximillian Radner 79.
Schlierbach



Adolf Kühn 82.
Nußbach



Hubert Pammer 79.
Wartberg



Josef Edlinger-
Braunsberger 87.
Wartberg



Mario Atzlinger 37.
Pettenbach



Hilda Füsslberger 87.
Wartberg



Theresia Kohlbauer 97.
Wartberg



Josef Dilly 72.
Ried



Katharina Pelzer 88.
Ried



Andreas Hörhager 63.
Nußbach



Hildegard Brandhuber 89.
Nußbach



TAUFEN

Jana Ganglbauer
Wartberg

Theo Almhofer
Wartberg

Romy Mitterhuemer
Wartberg

Louis Zeilinger
Wartberg

aus der REDAKTION

Der Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe
des Pfarrblattes ist der
09.05.2025

Zusendungen bitte an:
miteinanderunterwegs@
gmx.at

Hinweis Datenschutz:

Taufen und Trauungen
werden nur veröffentlicht,
wenn eine schriftliche
Zustimmung vorliegt!

Zum Gedenken an KONSR DR. P. RAPHAEL SCHWEINBERGER (1943-2024)

Unser früherer Pfarrer P. Raphael ist am 2. Dezember 2024 im 82. Lebensjahr verstorben. Er stammte aus Niederabsdorf im Weinviertel, besuchte das Schlierbacher Gymnasium, trat nach der Matura in das Stift ein und wurde 1968 zum Priester geweiht. In den 1970er Jahren wirkte er als Lokalkaplan in Inzersdorf, wo er sich um den Bau der Marienkirche verdient machte, und als Wallfahrtsseelsorger in Mariazell. In den 1980er Jahren war er zunächst als Pfarrer von Schlierbach und dann als Religions-

professor tätig. 1990 kam er als Pfarrer zu uns nach Wartberg. Aufgrund seiner Leutseligkeit erwarb er sich rasch große Beliebtheit. Sein guter Draht zu allen Entscheidungsträgern ließ eine langfristige vertragliche Einigung mit der Marktgemeinde über den Neubau und Betrieb des Kindergartens und der Aufbahrungskapelle gelingen. Weiters setzte er das Großprojekt einer umfassenden Innenrenovierung der Pfarrkirche einschließlich der Anschaffung einer neuen Orgel erfolgreich um (1998-2001).

Nach zwölf guten Jahren in Wartberg wechselte P. Raphael 2002 als Pfarrer nach Kirchdorf. Ihm durchaus gebührende Ehrungen lehnte er bescheiden ab. 2006 kehrte er in das Stift Schlierbach zurück und half danach in der Seelsorge aus, wo immer er gebraucht wurde. Viele Familien ersuchten ihn weiterhin, für sie Taufen, Trauungen und Begräbnisse zu halten. Obwohl er sich in den letzten Jahren nicht mehr so gut fortbewegen konnte, war er dennoch vital und lebensfroh. Umso überraschender traf uns die Nachricht von seinem plötzlichen Ableben. Er wurde am 7. Dezember 2024 auf dem Schlierbacher Friedhof bestattet. Auch viele Wartberger gaben ihm dabei das letzte Geleit. Der Herr möge ihm alles Gute vergelten, das er in seinem langen Priesterleben bewirkt hat!

Dr. Paul Aman



HOFFNUNGSVOLL INS NEUE JAHR

Liebe Pfarrgemeinde

das neue Jahr 2025 ist noch recht jung, und es stellt uns jetzt schon vor viele Herausforderungen. Weltweit erleben wir eine Zeit der Unsicherheit und Sorge. Politische Spannungen nehmen zu. Die wirtschaftliche Lage ist angespannt und wird Auswirkungen auf uns alle haben. Gleichzeitig erfüllen uns die vielen Kriege und das Elend in der Welt mit großer Traurigkeit. In einer solchen Zeit sind wir als Christinnen und Christen besonders dazu aufgerufen, der Hoffnung Raum zu geben und unser Vertrauen in Gott zu setzen.

Papst Franziskus stellt über das Heilige Jahr 2025 das Leitwort „Pilger der Hoffnung“. Er lädt uns ein, inmitten der Herausforderungen der Welt als Pilger der Hoffnung zu

leben. Ein Pilger ist jemand, der sich auf eine Reise begibt, um ein Ziel zu erreichen - ein Ziel, das mehr ist als der Weg, den er geht. Es ist der Glaube, der uns zu diesem Ziel führt, und die Hoffnung, die uns die Kraft gibt, den Weg zu gehen. Sie ist es, die uns die Augen öffnet für die Zeichen Gottes, auch inmitten des Leids. Als Christinnen und Christen sind wir aufgerufen, Hoffnung zu verbreiten. Hoffnung ist keine Flucht vor der Realität, sondern die Kraft, diese Realität zu verändern und zu gestalten.

Das Heilige Jahr 2025 ist auch ein Aufruf, als Gemeinschaft zusammenzuwachsen. Wir müssen unsere Reise des Glaubens nicht alleine gehen. Als Pilger der Hoffnung dürfen wir uns gegenseitig

stärken, im Gebet und im täglichen Tun den Weg Jesu Christi weiterzugehen. Der Papst erinnert uns daran, dass der Weg der Hoffnung nicht immer einfach ist, aber er führt uns zu einer tieferen Begegnung mit Gott und den Menschen.



In diesem Sinne begrüße ich auch die erste Ausgabe unseres Pfarrblatts im neuen Jahr. Ein Jahr, in dem sich auch bei uns etwas verändert hat. Das Pfarrblatt erscheint in einem neuen, modernen

Design. Ein herzlicher Dank geht dafür an Eva Oppitz, die das neue Design gestaltet hat.

Auch in unserem Dekanat wird es Veränderungen geben. Mit dem Jahr 2025 starten wir den Prozess zur Umstellung auf die neue Pfarrstruktur, der 2027 abgeschlossen werden soll. Veränderung ist nicht immer einfach, aber sie ist notwendig, um uns immer wieder neu auszurichten und zu wachsen.

Möge das Heilige Jahr 2025 uns dazu ermutigen, unsere Rolle als Pilger der Hoffnung zu erkennen und unser Vertrauen in Gottes Führung zu setzen. Lasst uns gemeinsam auf diese Reise der Hoffnung gehen - auch in Zeiten der Herausforderung.

Euer

P. Jakobus

GEBET ZUM HEILIGEN JAHR VON PAPST FRANZISKUS

Vater im Himmel, der Glaube, den du uns in deinem Sohn Jesus Christus, unserem Bruder, geschenkt hast, und die Flamme der Nächstenliebe, die der Heilige Geist in unsere Herzen gießt, erwecke in uns die selige Hoffnung für die Ankunft deines Reiches.

Möge deine Gnade uns zu fleißigen Sämlingen des Samens des Evangeliums verwandeln, mögen die Menschheit und der Kosmos auferstehen in zuversichtlicher Erwartung des neuen Himmels und der neuen Erde, wenn die Mächte des Bösen besiegt sein werden und deine Herrlichkeit für immer offenbart werden wird.

Möge die Gnade des Jubiläums in uns Pilgern der Hoffnung die Sehnsucht nach den himmlischen Gütern erwecken und über die ganze Welt die Freude und den Frieden unseres Erlösers gießen.

Gepriesen bist du, barmherziger Gott, heute und in Ewigkeit. Amen.

KRAFT SCHÖPFEN AUS DEM GLAUBEN

Meine Lieben

unser Herr und Erlöser Jesus Christus macht uns ein großartiges Angebot: „Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch Ruhe verschaffen.“ Plagen wir uns nicht alle mit vielen Dingen herum, die uns leidend machen? Sind wir nicht oft gestresst und finden kaum Ruhe? Nutzen wir die vierzig Tage der Fastenzeit, um bei Gott zur Ruhe zu kommen, bei ihm neue Kraft zu schöpfen und um einen neuen Anfang in der Beziehung zu ihm zu setzen. An dieser Stelle möchte ich euch ein ermutigendes Zeugnis von Thomas Mayrhofer vorlegen:

„Ich durfte in einer gläubigen Familie aufwachsen, wofür ich sehr dankbar bin. Wie es früher üblich war, bin auch ich mit meinen Großeltern und Eltern jeden Sonntag zur Kirche gegangen und mit den Großeltern im Anschluss an die Messe zum Frühschoppen. Mit der Entwicklung zu einem jungen Erwachsenen wurde das dann weniger. Der Bezug zum Glauben und zur Kirche brach jedoch nie komplett ab.

Mit den vielen Herausforderungen, die das Leben bringt, verstärkte sich die Verbindung wieder und ich durfte in der heiligen Messe erfahren, dass diese eine wichtige Quelle der Entschleunigung sein kann, gerade in unserer so hektischen Zeit, in der immer mehr und mehr gefordert wird. Eine heilige Messe dauert nicht mal eine Stunde, jedoch kann man ein Vielfaches daraus schöpfen. Es ist auch



sehr hilfreich, im Stillen die vergangene Woche noch einmal Revue passieren zu lassen und Gott für die schönen Erlebnisse und Erfahrungen zu danken und auch nicht so erfreuliche Momente zu verarbeiten. Für mich ist es ein fixer Bestandteil geworden, um Kraft und Unterstützung für die kommende Woche zu erbitten, oder für konkrete

Herausforderungen zu beten. Ich kann jedem nur empfehlen, sich darüber Gedanken zu machen und offen für Gott zu sein.

Seit nunmehr bald drei Jahren bin ich aktiv in der Katholischen Männerbewegung engagiert. Mir ist wichtig, meinen Beitrag für die Pfarre zu leisten, und ich möchte diese Gelegenheit auch nutzen, jungen Männern und Vätern, aber auch Junggebliebenen einen Beitritt

zur KMB zu empfehlen. Unabhängig von der KMB trägt jede helfende Hand dazu bei, dass unsere Traditionen und unser Pfarrleben etwas Besonderes bleiben.“

Herzlichen Dank an Thomas Mayrhofer für dieses schöne Zeugnis. „Eine heilige Messe dauert nicht mal eine Stunde, jedoch kann man ein Vielfaches daraus schöpfen“,

durften wir gerade lesen. Wer ist denn diese Quelle, aus der wir dieses Vielfache in der heiligen Messe schöpfen? Jesus Christus gibt sich in der gewandelten Hostie uns zur Speise, sodass wir Ruhe finden können für unsere Seele. Ich möchte an dieser Stelle herzlich zum

Fasteneinkehrabend mit dem Thema „Jesus Christus der eucharistische Herr“, am **18. März um 18:30 Uhr** im Pfarrheim mit Vortrag und anschließender Gelegenheit zur stillen Anbetung und Beichte in der Pfarrkirche einladen. Nutzen wir die Gelegenheit, um unseren Glauben an die Gegenwart unseres Herrn und Erlösers in der Heiligen Kommunion zu stärken. Das ist das, was ich mir für die Pfarre Wartberg wünsche: Ein Pfarrleben, das blüht wie im besten Frühling. Dazu wird jede helfende Hand gebraucht. Wer sich also vorstellen kann dabei mitzuwirken, möge sich bei Daniela Stockhammer im Pfarrbüro melden oder P. Jakobus oder mich ansprechen. Eine von Gott gesegnete Fastenzeit wünscht euch **P. Stephan**

EINLADUNGEN IN DER FASTENZEIT

07.03. 16:30; 20.03., 24.03. & 10.04. 19:00 - Bibelrunde im Pfarrhof - Bitte eine Bibel mitbringen

09.03, 23.03 & 06.04. 16:00 - Kreuzweg in der Pfarrkirche

18.03. 18:30 - Fasteneinkehrabend im Pfarrheim mit einem Vortrag zum Thema: „der eucharistische Herr“

DANKBAR, IN EINEM GUTEN LAND in einer guten Zeit leben zu dürfen



In der St. Sebastianskirche in Andorf, erbaut 1638, nach dem Gelöbnis, den Dreißigjährigen Krieg und die Pest überstanden zu haben, fand ich eine inhaltlich sehr wertvolle Stickerei:

A Stückl Brot geg`n Hunga gess`n
lasst oan viel, viel Not vergess`n.
A Stückl Brot verschimpln loss`n
tuat oan weh, ma konns nit foss`n.
A Stückl Brot wegwerf`n
isch a Sünd und fordert Straf`n.
A Stückl Brot oan oundan geb`n
bedeutet dem oft`s Überleb`n.
A Stückl Brot als Gast genommen
a vergelt`s Gott g`sogt in Gottes Nomen.



Brot – ein Grundnahrungsmittel, damals streng rationiert. Eine Familie hatte mit einem Brot eine Woche auszukommen. Das **Haushaltsbudget** war auf das Notwendigste beschränkt.

Damit die globale Erderhitzung möglichst unter 2 Grad bleibt, wollen wir Österreicher:innen bis 2050 klimaneutral werden. Bis dorthin haben wir ein „**Treibhausgasbudget**“ von 430.000.000 Tonnen CO₂-Äquivalenten. (Wissenschaftler:innen errechneten diese 430 Mt = 430 Mill t im Jahr 2022 anteilmäßig für die 8 Mill. Einwohner hierzulande.) 2023 hatte Österreich einen Ausstoß von 68.600.000 t CO₂. Demnach schrumpfte das Budget für 2024 auf 361,4 Mt.

Würden wir so weitermachen, hätten wir nach 7 Jahren alles verbraucht und unser Beitrag, die Erderhitzung zu bremsen, wäre bei weitem nicht gelungen.

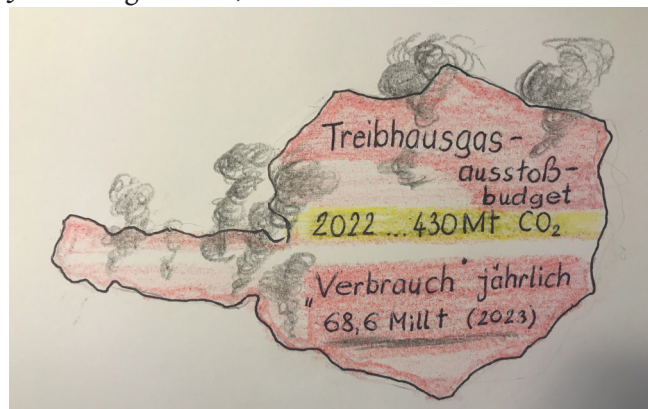
ABER – die Wissenschaft ist optimistisch. Es ist zu schaffen und die Menschen werden weiter in einem guten Land zu guten Bedingungen leben können.

ABER – jede Bürgerin und jeder Bürger ist JETZT gefordert, alles

zu unternehmen, dass die Transformation in ein neues Zeitalter gelingt. Wir sind es den nächsten Generationen schuldig!

Otmar Kriechbaumer

Literatur: Helga Kromp-Kolb, „Für Pessimismus ist es zu spät. Wir sind Teil der Lösung“. „Bitte optimistisch bleiben“ in Furche v 30.1.2025, S. 23



ERSTKOMMUNIONVORBEREITUNG

Jesus, Brot für mein Herz

Unser Glaube trägt uns. Gottes Liebe umgibt uns. „Jesus, Brot für mein Herz“, so heißt das Thema der heurigen Erstkommunion. So wie die Kinder von Eltern, Großeltern und Freunden geliebt sind, so liegen wir JESUS ganz besonders am Herzen.

Brot gibt uns täglich Nahrung, stärkt uns und

hilft uns, gut zu leben. Jesus sagt: „Ich bin das Brot des Lebens!“ Dieses Ver-

sprechen, diese Stärkung stellen wir in den Mittelpunkt der kommenden

Erstkommunion.

In der Vorbereitung in den Tischgruppen und im Religionsunterricht werden sich die Erstkommunionkinder mit diesem Thema beschäftigen und sich auf die Erstkommunion gut vorbereiten.



Regina Penninger
Religionslehrerin



Mit Schwung INS NEUE JAHR



waren und mitgeholfen haben.

Besonders schön war auch die Kindermesse zu Maria Lichtmess im Februar. Da haben unsere Kinder mit Figuren Simeon und Hannah aus der

War das wieder ein schöner Advent und eine tolle Weihnachtszeit (auch wenn es für das Kili-Team viel zu Organisieren und gestalten gegeben hat)!

Angefangen mit der Adventkranzsegnung, wo das Licht unser Thema war, bis hin zur Kindermesse, wo auch wieder viele Eltern und Kinder dabei

Bibel nachgespielt und einen tollen Tempel vor dem Altar aufgebaut. Im Anschluss an die Messe haben wir noch den Blasiussegen von P. Jakobus bekommen.

So, was tut sich noch? Es ist eine Riesenfreude, dass wir euch unsere neuen Mitarbeiterinnen im Kili-Team vorstellen dürfen:

Sandra Bibermayr, Christina Ganglbauer, Maria Hennerbichler, Hannah Kranzl und Silke Molterer haben sich bereit erklärt mitzuhelfen. Schön, dass sie mit dabei sind und für unsere „kleinen Gläubigen“ in der Pfarre ihre Zeit opfern.

Vergessen dürfen wir aber auch nicht, dass immer wieder Musiker bei unserem Team mithelfen. Ein großes „DANKE“ an Andreas Brandstetter, Jakob Durst und Niki Hüttner. Toll, dass sie uns immer wieder unterstützen.



Bitte auch gleich im Kalender eintragen:

Familienmesse am 4. Fastensonntag, 30.3. und Kinderabendmahlfeier mit Fußwaschung am Gründonnerstag um 16.00

Wir freuen uns, wenn ihr dabei seid!

EIN NACHMITTAG MIT JESUS.

Wer will?

Herzlich willkommen zum Kinderbibelnachmittag am 19. März um 16:00 Uhr im Pfarrheim. Eine Stunde mit Singen, Spaß und Spiel. Bring viel Freude mit und deine Kinderbibel, wenn du eine hast.

P. Stephan



NACHFOLGE FÜR DIE Spielgruppenleitung gesucht!

Ich, Silke Molterer, suche eine Nachfolgerin für die Leitung der Spielgruppe in Wartberg. Die Spielgruppe trifft sich alle zwei Wochen für zwei Stunden am Vormittag im alten Kindergarten in Wartberg und bietet Eltern mit Kindern ab 1 Jahr eine wunderbare Möglichkeit zum gemeinsamen Singen, Basteln und Spielen.

Vielleicht bist du selbst Mama oder Papa und hast Lust, Teil meines Teams zu werden?

Dann melde dich gern bei mir unter der Telefonnummer 0676 82 12 51 697

Neues von den MINISTRANTEN



Wie jedes Jahr trafen wir uns auch heuer wieder am 23. Dezember, um alles für die Weihnachtstage zu proben. Nachdem wir uns die Abläufe gut eingeprägt hatten ließen wir die Probe bei unserer alljährlichen Auszahlung mit Punsch gemütlich ausklingen.

Gemeinsam blicken wir mit viel Vorfreude auf die Fastenzeit und auf die darauffolgenden Festtage.

Die Ministrantenaufnahme wird am 22. Juni um 09:30 Uhr stattfinden.

Die Kennenlernstunde mit den neuen Ministranten werden wir am 30. April abhalten. Bei Interesse gerne unter 0677/63251503 melden.

Silvia Kremshuber
Ministrantenleiterin

Neues von der JUNGSCAR



Am Christkönigssonntag durften wir wieder unsere Jungscharmesse mit anschließendem Pfarrkaffee abhalten. Danke an alle Besucher:innen – wir freuen uns immer sehr, wenn sich viele noch Zeit nehmen, um Kaffee und Kuchen zu genießen.

Anfang Dezember konnten wir beim Adventdorf wieder einige selbstgebastelte Stücke verkaufen.

Weiters trafen wir uns im Dezember zwei Mal, um uns auf das Sternsingen vorzubereiten. An 3 Tagen konnten wir dank der Unterstützung von vielen Kindern, Erwachsenen und Eltern wieder eine unglaubliche Summe von 13.430,56€ sammeln und so die Dreikönigsaktion unterstützen. Am 6. Jänner durften wir die Sternsingermesse mitgestalten und als Abschluss der Sternsingeraktion 2025 gingen wir noch zum Sternsinger-Danke-Kino.



Anfang Februar besuchten einige unserer Gruppenleiter den Diözesanlenkungs-kreis, um wieder neue Spiele zu erlernen und ihr Wissen in den verschiedensten Bereichen zu erweitern.

Es läuft auch schon die Planung für die weiteren Programmpunkte: Am 1. März findet der alljährliche Jungscharfasching statt.

Am Karsamstag ersetzt der Klang der Ratschen wieder das Glockengeläut, und am Ostersonntag teilen wir wie gewohnt Ostergrüße vor den Kirchentüren aus.

Unsere Waldschach-Großgruppenaktion werden

wir am 17. Mai abhalten und am 25. Mai werden wir wieder zwei Gruppen in unsere Jungschar aufnehmen. Anschließend an diese Jungscharaufnahme wird es wieder einen Pfarrkaffee geben.

Natürlich laufen auch die Vorbereitungen für das Jungscharlager von 25. – 30. August 2025 in Eben im Pongau weiter auf Hochtouren. Anmeldeschluss ist der 1. April. Wir freuen uns auf viele Anmeldungen.

Silvia und Thomas Kremshuber
Schriftführerin und Leiter

DIE MÜTTERRUNDE stellt sich vor!

Wir, die Mütterrunde, sind eine engagierte Gruppe von Müttern, die sich in unserer Pfarre aktiv einbringen.

Jedes Jahr gestalten und organisieren wir mit viel Liebe die Segensfeier für die Täuflinge. Für jedes getaufte Kind gestalten wir eine Kerze, die während der Feier den Eltern überreicht wird. In diesem festlichen Rahmen werden die Kinder auch noch einmal gesegnet. Anschließend laden wir alle Familien zu einem gemütlichen Beisammensein im Pfarrheim ein – mit wärmendem Punsch und selbstgebackenem

Kuchen.

Ein weiterer Höhepunkt unseres Jahresprogramms ist der Liebstattsonntag. Mit viel Freude verzieren wir Lebkuchenherzen, die wir vor der Kirche verkaufen. Der gesamte Erlös wird für einen guten Zweck gespendet. So konnten wir in den vergangenen Jahren unter anderem den Kindergarten und die Bücherei Wartberg unterstützen.

Es freut uns sehr, dass so viele Mamas unseren Einladungen zum Mama-Frühstück folgen und es in Wartberg so großen Anklang findet. Gemeinsam genießen wir ein liebe-



voll vorbereitetes, regionales Frühstück, das Raum für Austausch und gemütliches Beisammensein bietet. Im Anschluss bereichert eine eingeladene Referentin den Vormittag mit interessanten Themen rund um Kinder, Familie und Elternschaft.

Wir freuen uns über jede Mama, die sich unserer Runde anschließen und mitgestalten möchte! Wer Interesse hat, kann sich jederzeit bei uns melden.

Die Mütterrunde Wartberg



EINLADUNG: Pilgern am Benediktweg

Herzliche Einladung an alle Gehfreudigen zur 2. Wanderung am Benedikt-Pilgerweg am **Samstag, den 17. Mai 2025** von Pfarrkirchen bis zum Zisterzienserstift Schlierbach.

Treffpunkt: 7:30 Uhr am Kirchenplatz in Wartberg

Ankunft in Schlierbach: ca. 15:00 Uhr

Wegstrecke: 20km (ca. 500 Höhenmeter)

Gehzeit: ca. 5 Stunden

Ausrüstung: gute Wanderschuhe, Wander- oder Walkingstöcke, Regenschutz bzw. Schirm, Getränke und Jause.

Unter der Begleitung von Elisabeth Durst starten wir in Pfarrkirchen und wandern über Bad Hall zur Wallfahrtskirche Adlwang. Danach führt uns der Weg über Nußbach nach Schlierbach zum Stift, wo wir ins Gasthaus Schröcker abschließend einkehren möchten. Um besser planen zu können, bitten wir um **Anmeldung bis 10. Mai** unter 0664 88431763 bei Gabi Weishäupl



Rückblick: ADVENTWANDERUNG

Unsere Adventwanderung im Dezember 2024 fand in Schachadorf statt. Wir besuchten zwei alte, sehr schöne Kapellen.

Die Grubinger-Kapelle wurde im Jahr 1914 von Herrn Leopold Aitzetmüller aus Dankbarkeit erbaut, weil er nicht in den Krieg musste.

Die Groß-Warschn-Kapelle zu Ehren der Heiligsten Dreifaltigkeit und der allerseligsten Jungfrau wurde im Jahr 1849 von Josef und Theresia Edlinger für die 1848 verstorbene Anna Edlinger erbaut.

Die Grubinger- und die Groß-Warschn-Kapelle wurden von den Familien sehr stimmungsvoll adventlich geschmückt.

Bei der Mitterbauer-Familie zu Schachadorf ließen wir die Adventwanderung gemütlich ausklingen.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die zu dem schönen Abend beigetragen haben.



KFB WARTBERG SPENDET FÜR DEN Rotkreuz-Markt der Region Kremsmünster



Mit der Aktion „umgekehrter Adventkalender“ der Katholischen Frauenbewegung Wartberg wurde eine tolle Idee mit vollem Erfolg umgesetzt.

34 Pakete mit den verschiedensten Waren konnten am 23. Dezember 2024 an den Rotkreuz-Markt der Region Kremsmünster übergeben werden. Danke dafür!

Umgekehrter Adventkalender bedeutet, anstatt etwas von einem Adventkalender herauszunehmen, jeden Tag etwas zu geben. Eine schöne und nachahmenswerte Idee, die uns bewusst machen soll, dass es viele Menschen gibt, die sich kaum das Nötigste zum Leben leisten können.

Der Rotkreuz-Markt in Kremsmünster bietet den Bewohnern der Region eine günstige Einkaufsmöglichkeit für Lebensmittel und Hygieneartikel und trägt so dazu bei, eine sichere und leistbare Grundversorgung bereitzustellen.

Übergabe der Spende von Marianne Bajs an Herbert Schmidler (Teamleiter Warenbeschaffung Rotkreuz-Markt Region Kremsmünster) und Sylvia Ritzal (RKM MA)

Kirchenchor AKTIV

Singen und Musizieren sind wichtige Beiträge für eine festliche Liturgie. Die „St. Canisius-Messe“ von Johann Kircher für Chor, Orgel und große Orchesterbesetzung wurde diesem Auftrag zu Weihnachten über die Maßen gerecht.

Nach dem Fest ist vor dem Fest und so stehen wir schon mitten in den Vorbereitungen für die Osterliturgie. Für Fort- und Weiterbildung wird jedes Jahr ein Chorwochenende mit einem kompetenten Referenten angeboten. Nicht nur musikalisch, sondern auch inhaltlich stimmen wir uns dabei auf das Osterfest ein. Der Bogen spannt sich vom Palmsonntag bis zum Ostersonntag. Mit der „Jugendmesse“ von Joseph Haydn für Chor, Orgel und Streichorchester ertönt der Osterjubiläum mit beschwingten Melodien.

Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch bei den Gottesdiensten!

Regina Penninger
Kirchenchorleiterin



BUCHTIPPS aus der Bibliothek

STILLE REBELLINNEN CHRISTA PRAMESHUBER



„Was ich gelernt habe? Stille schärft das Gehör des Herzens. Fragen finden in dieser Ruhe ganz besondere Antworten.“ Dieses Resümee zieht die Autorin, die selber sieben

Tage in der Turmstube des Linzer Mariendomes auf 68 Metern Höhe verbracht hat. In ihrem Buch erzählt sie von den Erfahrungen dieser besonderen Tage. Was genau erlebt eine „Turmeremitin“, was denkt und fühlt sie, wie verbringt die Einsiedlerin ihre Zeit? Wie geht sie mit Angstmomenten, Glücksgefühlen, Einsamkeit, ihrem persönlichen Glauben um? Das in 14 Kapitel gegliederte Buch ist eine spannende und vielschichtige Reise, die neugierig macht auf Außergewöhnliches.

Foto: Christa Prameshuber, Stille Rebellen, Trauner Verlag

5-Minuten Märchen Michaela Brinkmeier, Hg.

Diese kurzen Märchen aus aller Welt erzählen Geschichten, die Jung und Alt angehen: von dem, was zählt im Leben, von unseren Wünschen, Träumen und Sehnsüchten, von der Suche nach dem Glück. In acht Kapiteln finden sich „Märchen von Wachsen und Werden“, „Märchen von wunderbaren Begegnungen“, „Märchen von Himmel und Erde“, Märchen mit Witz“, um nur einige zu nennen. Weisheit und Witz dieser Märchen spre-

chen nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene an.

Gerlinde Krejci



Foto: 5-Minuten Märchen, Michaela Brinkmeier, Königsfurt Urania Verlag

EINDRÜCKE AUS Medjugorje

Die lange Fahrt nach Medjugorje ist kein mühsames Fortfahren, sondern wird zu einem „Heimkommen“. Denn Medjugorje ist der Jungfrau und Gottesmutter Maria als der „Königin des Friedens“ geweiht, des Friedens, den wir alle so dringend brauchen.

Die Kirche mit fast 500 Sitzplätzen ist beim deutschsprachigen Gottesdienst um 9 Uhr täglich vollbesetzt und wird durch die Teilnahme von bis zu 25 zelebrierenden Priestern und Diakonen bereichert. Bei der internationalen Messe um 18 Uhr im Freigelände sind während der Woche bis zu 8000 Gläubige anwesend. Diese Abendmesse wird in fünf Sprachen übersetzt und kann über ein Kleinradio von jedem Messteilnehmer empfangen werden; das ist eine großartige Hilfe. Am Sonntag, den 13. Oktober 2024 waren mit 60 bis 70 Priestern im Pavillon geschätzte 12.000

Gläubige auf dem Platz. Die Zahl der Gläubigen wird auch nach der Anzahl der ausgegebenen Hostien gezählt. Laut einer offiziellen Zählung wurden in gut 40 Jahren (die 1. Erscheinung war am 24. Juni 1981) rund 47 Millionen konsekrierte Hostien ausgegeben. Um einem Missbrauch vorzubeugen, wird überwiegend die Mundkommunion gespendet.

Rund 50 sehr gut besuchte Beichtstühle und zusätzlich entlang der Kirchenmauer aufgestellte Sessel für Beichtväter, jeweils mit Sprachkennzeichnung, machen Medjugorje mit Recht zum größten „Beichtstuhl der Welt“.

Zusätzliche Gebetsstätten, die schon Millionen Pilger besucht haben, sind der „Erscheinungsberg“ oder der „Kreuzberg“ mit den sehr anschaulich gestalteten Kreuzwegbildern. Weiters der Kreuzweg um den „Auferstandenen Heiland“, die Kapellen

des „Lichtreichen Rosenkranzes“ oder die Andachtskapelle.

Auch verschiedene Orden haben hier eine neue Heimstätte gegründet oder aufgebaut; wie die „Oase des Friedens“ oder „Cenacolo“ als Heilstätte für Drogensüchtige.

Das Kirchenvolk in Medjugorje ist international; davon sehr viele Jugendliche und junge Familien mit ihren Kindern und wir, die Älteren, als die größte Gruppe.

2024 wurde vom Vatikan erstmals die Anerkennung von Medjugorje als Wallfahrtsort ausgesprochen. Hier sieht man, wie lange die Amtskirche braucht um diese wunderbaren, jahrelangen Marienerscheinungen anzuerkennen!

Aber auch bei der Geburt Jesu vor 2000 Jahren waren die Hirten die Ersten, das einfache Volk, die Jesus im Stall von Bethlehem gesucht, gefunden und als

den Retter der Welt erkannt haben.

Bei unserem Erstbesuch in Medjugorje im Jahr 1985 gab es noch keine Unterkünfte und kein öffentliches WC. Heute gibt es in Medjugorje und Umgebung 20.000 Betten.

Dass es dazu auch die vielen Souvenirläden und Verkaufsstände braucht, ist verständlich, weil die Wallfahrer auch religiöse Gegenstände weihen lassen und nach Hause mitbringen möchten.

Um sich diese lange Busfahrt etwas „abzukürzen“, gibt es das „Schutzenspiel“ und es wird der Rosenkranz gebetet. Wer sich 900 Autobahnkilometer im Bus noch zutraut, ist eingeladen, diese besondere Pilgerfahrt nach Medjugorje mitzumachen.

Immer wieder beeindruckend, meint

Hans Hathaler



PFARRKALENDER

März – Juni

MÄRZ

Samstag 1. März

14.00 Uhr Jungscharfasching im Pfarrsaal

Sonntag 2. März

8. Sonntag im Jahreskreis, Mk 10, 13-16

Mittwoch 5. März

Aschermittwoch;

10.00 Uhr Gottesdienst der Volksschule;

Fastenfeuer im Kindergarten

19.00 Uhr Gottesdienst mit

Aschenauflegung

Freitag 7. März

HERZ-JESU-FREITAG;

Krankenkommunion; Beichtgelegenheit,

16.30 Uhr Bibelrunde im Pfarrhof

Sonntag 9. März

1. Fastensonntag; Lk 4, 1-13

09.30 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder,

16.00 Uhr Kreuzwegandacht

Montag 10. März

19.00 Uhr Pfarrgemeinderats-sitzung im Bischofszimmer

Donnerstag 13. März

19.00 Uhr Bibelrunde im Pfarrhof

Sonntag 16. März

2. Fastensonntag; Lk 9, 28b-36

KFB-Familienfasttag (Sammlung),

Suppenverkauf;

16.00 Uhr Kreuzwegandacht mit

der KMB

Dienstag 18. März

18.30 Uhr Fasteneinkehrabend im Pfarrheim

Mittwoch 19. März

16.00 Uhr Kinderbibelnachmittag im Pfarrheim

Sonntag 23. März

3. Fastensonntag; Lk 13, 1-9

16.00 Uhr Kreuzwegandacht in der Kirche

Montag 24. März

19.00 Uhr Bibelrunde im Pfarrhof

Sonntag 30. März

4. Fastensonntag (Laetare); Lk 15, 1-3.11-32

09.30 Uhr Familienmesse, nach den Messen verkauft die Mütterrunde

Lebkuchenherzen,

16.00 Uhr Kreuzwegandacht mit

der KMB

APRIL

Mittwoch 2. April

19.00 Uhr Bußandacht

Freitag 4. April

HERZ-JESU-FREITAG;

Krankenkommunion; Beichtgelegenheit

Samstag 5. April

15.00 Uhr Kasperltheater im Pfarrsaal (Büchereiteam)

Sonntag 6. April

5. Fastensonntag Joh 8,1-11

16.00 Uhr Kreuzwegandacht

Donnerstag 10. April

19.00 Uhr Bibelrunde im Pfarrhof

Freitag 11. April

07.45 Uhr Wortgottesdienst der

Volksschule,

10.30 Uhr Gottesdienst der Mittelschule

Sonntag 13. April

6. Fastensonntag; Palmsonntag; Lk 22,14-23,56

09.15 Uhr Palmweihe am Kirchenplatz mit Bläsern und Kirchenchor, anschließend hl. Messe

vom Leiden des Herrn

13.00 Uhr KFB-Kreuzwegwanderung, Treffpunkt Kirchenplatz

Donnerstag 17. April

Gründonnerstag;

16.00 Uhr Kinderabendmahlfeier;

20.00 Uhr Messe vom Letzten

Abendmahl (Mitgestaltung Bläserensemble des Musikvereins)

Freitag 18. April

Karfreitag;

15.00 Uhr Karfreitagsliturgie

Samstag 19. April

Karsamstag;

Ratschen der Jungschar,

20.00 Uhr Osternachtfeier (Mitgestaltung Kirchenchor)

Sonntag 20. April

Ostersonntag; Lk 24, 1-12

08.00 Uhr hl. Messe;

09.30 Uhr Festgottesdienst mit

Kirchenchor und Orchester;

Ostergrußaktion der Jungschar

Montag 21. April

Ostermontag;

5.30 Uhr Emmausgang zur Hubertuskapelle, Treffpunkt Kirchenplatz,

anschließend Frühstück im Pfarrheim

9.00 Uhr hl. Messe

Donnerstag 24. April

19.00 Uhr Bibelrundenabschluss im Pfarrhof

PFARRKALENDER

März – Juni

Sonntag 27. April

2. Sonntag der Osterzeit, Joh 20, 19-31

08.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche
09.30 Uhr Feldmesse mit Fahrzeugsegnung im Feuerwehrhaus Wartberg

MAI

Donnerstag 1. Mai

Staatsfeiertag;

5.30 Uhr Fußwallfahrt nach Adlwang;
08.00 Uhr hl. Messe in Adlwang

Freitag 2. Mai

HERZ-JESU-FREITAG;

Krankenkommunion; Beichtgelegenheit

Sonntag 4. Mai

3. Sonntag der Osterzeit;

HL. FLORIAN Joh 21, 1-19
09.30 Uhr Florianiausrückung der Feuerwehren,
19.00 Uhr Maiandacht bei Familie Huemer (Mayr zu Wartberg)

Montag 5. Mai

19.00 Uhr hl. Messe in der Kaltenhauserkapelle

Dienstag 6. Mai

19.00 Uhr Maiandacht bei Fam. Hubmer (Gaheis)

Donnerstag 8. Mai

19.00 Uhr Maiandacht bei Fam. Ebner (Gröbmerleiten)

Samstag 10. Mai

14.00 Uhr Großgruppenaktion der Jungschar
17.00 Uhr Kindermaiandacht bei der Hubertuskapelle

Sonntag 11. Mai

4. Sonntag der Osterzeit; Joh 10, 27-30
Muttertag

Montag 12. Mai

19.00 Uhr Maiandacht bei der Hubertuskapelle (Jägerschaft)

Dienstag 13. Mai

19.00 Uhr Elternabend Erstkommunion, Pfarrsaal

Donnerstag 15. Mai

Pfarrwallfahrt nach Altötting

Samstag 17. Mai

KFB-Pilgern am Benediktweg von Pfarrkirchen bis Schlierbach,
Treffpunkt um 07.30 Uhr am Kirchenplatz Wartberg

Sonntag 18. Mai

5. Sonntag der Osterzeit; Joh 13, 31-33a.34-35
09.15 Uhr Erstkommunionfeier;
19.00 Uhr Maiandacht bei Fam. Breinesberger (Großwasch)

Dienstag 20. Mai

19.00 Uhr Maiandacht Fam. Pilny (Siedlervereinshaus Audorf)

Donnerstag 22. Mai

19.00 Uhr Maiandacht Grubingerkapelle

Samstag 24. Mai

19.00 Uhr Maiandacht bei Fam. Engelmaier (Ecker zu Harmannsdorf)

Sonntag 25. Mai

6. Sonntag der Osterzeit; Joh 14,23-29

09.30 Uhr Jungscharaufnahme, anschließend Pfarrkaffee

Montag 26. Mai

19.00 Uhr Bittprozession und Bittmesse

Dienstag 27. Mai

19.00 Uhr Bittprozession und Bittmesse

Mittwoch 28. Mai

19.00 Uhr Bittprozession und Bittmesse

Donnerstag 29. Mai

Christi Himmelfahrt; Lk 24, 46-53

09.00 Uhr Gottesdienst; Beginn der Pfingstnovene der KMB;
19.00 Uhr Maiandacht bei der Weingartshofkapelle

Samstag 31. Mai

19:30 Uhr festliche Schlussmaiandacht in der Pfarrkirche, gestaltet von Trachtengruppe und Fünfgesang

Juni

Sonntag 1. Juni

7. Sonntag der Osterzeit, Joh 17, 20-26

Freitag 6. Juni

Herz-Jesu-Fest; HERZ-JESU-FREITAG;

Krankenkommunion; Beichtgelegenheit
Ende der Pfingstnovene der KMB

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: Röm.-kath. Pfarramt Wartberg an der Krems

Für den Inhalt verantwortlich: Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit

Erscheinungsort und Verlagspostamt: 4552 Wartberg/Krems

Kommunikationsorgan der Pfarre Wartberg an der Krems

Zusendungen an: miteinanderunterwegs@gmx.at; Fotos: Pfarre Wartberg an der Krems, privat, pixabay.com



gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens,
Druckerei Haider Manuel e.U., UW 1157